

EXPORTtoday

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 49/2020

Infrastrukturkompetenz

PORR saniert historische Zugverbindung.

Die PORR Construct S.R.L. hat den Zuschlag für die Sanierung der rumänischen Eisenbahnstrecke Bukarest – Guirgui erhalten. Die Bauzeit beträgt 30 Monate, die Auftragssumme beläuft sich auf rund 97 Millionen Euro. „Die Modernisierung der historisch bedeutsamen Bahnverbindung sowie des Landmarks in Gradistea verbessern die Verkehrsinfrastruktur in der Wirtschaftsregion nachhaltig. Wir sind stolz, dass wir dieses technisch anspruchsvolle Mega-Projekt realisieren dürfen.“ freut sich Karl-Heinz Strauss, Geschäftsführer der PORR. Das Design & Build Projekt umfasst die Erneuerung von insgesamt vier Brücken, Gleisarbeiten, die Sanierung der Signalanlagen sowie Arbeiten zur Instandsetzung von Bahnhofsgebäuden entlang der



Ein neues PORR-Großprojekt in Rumänien wurde erfolgreich auf Schiene gebracht.

Strecke. Außerdem beinhaltet der Auftrag die Wiedereröffnung der 2005 bei einem Hochwasser eingestürzten Gradistea-Brücke, welche den Güterverkehr in der Region maßgeblich verbessern wird.

www.porr-group.com

Inhalt

Auszeichnung für EDITEL	02
Austria Email AG wächst	03
SGS – Qualität und Integrität	04
Digitales Verkehrsmanagement	06
Mächtigste Städte der Welt	08

Top-Erfolg

Lebensmittelexport im Aufwind.

Der Lebensmittelexport legte im 1. Halbjahr um 3,1 Prozent zu. Beim Anteil an den Gesamtexporten Österreichs erzielte er mit 5,6 Prozent sogar einen neuen Bestwert. „Die Bedeutung des Exportes von heimischen Lebensmitteln und Getränken ist für die Branche enorm. Zwei von drei in Österreich hergestellten Lebensmittel gehen in den Export – das sichert Arbeitsplätze und den Produktionsstandort im Land“, freut sich Katharina Koßdorff, Geschäftsführerin des Fachverbands der Lebensmittelindustrie.

www.dielebensmittel.at

Fokus

Im Anflug

Betriebsansiedlungen am Flughafen Wien-Schwechat nehmen zu.

Die Deutsche Logistik Holding (DLH) wird auf einem rund 30.000 Quadratmeter großen Grundstück nahe dem Airport-Areal Wien-Schwechat drei Logistikimmobilien errichten, die für Luftfrachtlogistiker vorgesehen sind. Diese flexiblen Lager- und Industrial-Light-Hallen dienen als Drehscheibe Produkten, die mit dem Flugzeug transportiert und per Lkw weiterbefördert werden. „Mit DLH verzeichnen wir eine weitere internationale Betriebsansiedlung an unserem Standort“, stellt Flughafen-Vorstand Günther Ofner mit Freude fest. Das schaffe neue Ar-

beitsplätze, stärke die Kaufkraft und die gesamte Entwicklung der Airport-Region. Wie viele Jobs mit dem Investment geschaffen werden, stehe allerdings noch nicht fest, so Ofner. Die Logistik-Aktivitäten des Flughafens sind ein wichtiger Bestandteil des sogenannten „Airport-City-Konzepts“. In dessen Rahmen arbeiten Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Cargo-Geschäft zusammen. 2019 hat der Vienna International Airport ein Frachtvolumen von 283.800 Tonnen bewältigt.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.viennaairport.com

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0. **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at



Datensicherheit und reibungslose Prozessabläufe stehen beim EDI-Provider EDITEL an oberster Stelle.

Zweifache Auszeichnung

Das Wiener IT-Unternehmen EDITEL erhält das „Austrian Cloud“-Gütesiegel und besteht EY-Audit erfolgreich.

Geht es um Daten, so geht es auch immer mehr um Sicherheit und Vertrauen. Um für die Kunden den verantwortungsvollen und sicheren Umgang mit Daten zu belegen, setzt EDITEL daher auf anerkannte Gütesiegel und objektive Audits. „Die Themen ‚Sicherheit und Vertrauen‘ haben für uns höchste Priorität“, so EDITEL-Geschäftsführer Gerd Marlovits. „Immerhin werden über das EDI-Netzwerk eXite jährlich mehr als 400 Millionen Transaktionen von mehr als 20.000 Unternehmen abgewickelt, die es zu schützen gilt.“ EDITEL garantiert eine ausfallsichere Infrastruktur sowie Sicherheitsfeatures und Prüfmechanismen, die ständig an modernste Technologiestandards angepasst und am neuesten Stand gehalten werden.

„Austrian Cloud“ – Gütesiegel für rot-weiß-roten Daten

Erst kürzlich hat sich EDITEL für das Gütesiegel „Austrian Cloud“ qualifiziert. Diese von der Wirtschaftskammer Wien und EuroCloudAustria 2018 ins Leben gerufene Initiative zeichnet Anbieter österreichischer Cloud-Lösungen aus, die Daten ausschließlich im Inland speichern. Damit soll Anwendern die Suche nach Unternehmen mit einem Speicherort im Inland erleichtert werden. Zur Erreichung dieses Gütesiegels

waren seitens EDITEL insgesamt 90 Kontrollpunkte zu Parametern wie Datenschutz, Sicherheitsaspekte, rechtliche Konformität und technische Infrastruktur zu erfüllen, „womit wir unseren Kunden zu 100% garantieren können, dass ihre Daten in Österreich gespeichert werden“, erklärt Gerd Marlovits.

„ISAE 3402 Typ II“ – Audit für internes Kontrollsystem

Darüber hinaus hat sich EDITEL erneut der „ISAE 3402 Typ II“-Prüfung gestellt und diese auch erfolgreich bestanden. Dieser durch die unabhängige Prüfungs- und Beratungsorganisation EY durchgeführte Audit bestätigt den einwandfreien Ablauf der internen Prozesse. Dabei wurde die Qualität sämtlicher, kundenrelevanter Services detailliert geprüft: IT Security, IT Operation, die Qualität der Softwareentwicklung (Change Management), der internationale Support und – heuer erstmals neu – auch die Umsetzung der DSGVO-Richtlinien. Im Rahmen des Abschlussberichts konstatiert EY der EDITEL Austria GmbH die 100%ige Einhaltung sämtlicher Vorgaben. Laut Gerd Marlovits ist es für EDITEL von „höchster Relevanz, diese Prozesse kontinuierlich zu prüfen und zu optimieren.“

www.editel.at

FH Salzburg

Josef Ressel Zentrum forscht an Entwicklung verlässlicher Systeme.

Je autonomer neue Technologien arbeiten und miteinander kommunizieren, desto kompatibler und verlässlicher müssen sie sein. Am neuen Josef Ressel Zentrum an der FH Salzburg werden Methoden erforscht, um komplexe und verteilte cyber-physische Systeme so zu entwickeln, dass ein verlässlicher Betrieb gewährleistet wird. Gefördert wird das Zentrum vom Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW). Das Beherrschen steigender, hochkomplexer Systeme – insbesondere im Verbund als „System-of-Systems“ – stellt eine zentrale Herausforderung der Zukunft dar. Diese Systeme müssen einen verlässlichen Betrieb gewährleisten.

„Ein Beispiel hierfür ist das preisgesteuerte Laden elektrischer Fahrzeuge. Wird die Elektromobilität in Zukunft weiter ausgebaut und werden kostengünstige Ladezeiten für E-Autos angeboten, kann es durch Gleichzeitigkeitseffekt im ungünstigsten Fall zu negativen Rückwirkungen auf das Stromnetz kommen. Eine ganzheitliche und interdisziplinäre Betrachtung ist hier ganz zentral, um einen verlässlichen Betrieb zu ermöglichen“, erklärt der Leiter des neuen Josef Ressel Zentrums, FH-Prof. Dr. Christian Neureiter.

Forschungsgegenstand

Das Team rund um Christian Neureiter wird in den kommenden Jahren innovative Entwicklungsmethoden für interdisziplinäres Engineering solcher cyber-physischer Systeme untersuchen, die einen verlässlichen Betrieb ermöglichen. „Das ganzheitliche Verständnis komplexer Systeme stellt eine Schlüsselkompetenz für Innovationen durch aktuelle Technologien dar und ist ein zentraler Enabler für Innovation in der interdisziplinären Entwicklung cyber-physischer Systeme“, erklärt Neureiter den Forschungsbereich. Systems Engineering ist ein Querschnittsthema, das Anwendung in einer Vielzahl an Domänen findet.

www.fh-salzburg.ac.at

Gemeinsames Wachstum

Austria Email übernimmt im Groupe Atlantic Konzernverbund die ACV Wärmetechnik in Deutschland. Damit werden Synergien und Stärkung am Zukunftsmarkt SHK erwartet.

Mit Anfang 2021 übernimmt die österreichische Austria Email AG über ihr Tochterunternehmen Austria Email GmbH Deutschland die ACV Wärmetechnik. ACV ist insbesondere als Spezialist der Tank-in-Tank Edelstahl Technik in der Fachwelt am Heimmarkt Deutschland ein Begriff und weiters vor allem in Italien, Spanien, Russland und den USA stark positioniert. Das 1922 gegründete Unternehmen ist seit 2019 Teil des französischen Groupe Atlantic Konzerns. Austria Email hat bereits in den vergangenen Jahren im Konzernverbund Sortiment und Systemkompetenz erweitert. Klaus Bindhammer, Geschäftsführer Austria Email GmbH Deutschland, freut sich über den Zusammenschluss: „Die Marke ACV bleibt wie gewohnt erhalten. Im Zuge der Übernahme werden insbesondere Vertrieb und Logistik zusammengefasst. Beim Vertrieb greift ACV zukünftig deutschlandweit auf das bewährte Verkaufsteam von Austria Email zurück und kann so mit einer größeren Verkaufsmannschaft den Großhandel noch besser unterstützen.“ Die Logistik für ACV werde ab Jänner ebenfalls über das Lager der Austria Email in Weiden in koordiniert und abgewickelt. Austria Email kann das breit aufgestellte und qualitativ hochwertige Produktsortiment um Elektrospeicher und mobile Heizlösungen erweitern.

Aktuelle Konjunkturpakete nützen, um Rezession und Klimakrise zu bewältigen
Austria Email AG CEO Martin Hagleitner, der in der Groupe Atlantic auch die Konzernleitung für die deutschsprachigen Länder sowie ausgewählte CEE Märkte verantwortet, sieht Chancen im veränderten Marktumfeld: „Neben der Pandemie und der dadurch ausgelösten weltweiten Rezession müssen wir auch die Klimakrise bewältigen. Die aktuellen Konjunkturpakete bilden eine gute Grundlage zur Steigerung der Sanierungsrate und für das Neugeschäft von engagierten Installateur-Betrieben. Hier sind wir mit unseren Produkten und Lö-



Austria Email AG CEO Martin Hagleitner verantwortet in der Groupe Atlantic auch die Konzernleitung für die deutschsprachigen Länder sowie ausgewählte CEE Märkte.

sungen gut aufgestellt, erste positive Impulse waren bereits 2020 zu bemerken, wir erwarten uns noch mehr.“ Für die nächsten Jahre macht der Green Deal der EU jedenfalls Hoffnung auf breit angelegte ökologische Investitionen, die Absatz- und Beschäftigungschancen für die gesamte SHK-Branche bringen.

Kurzüberblick

Das österreichische Traditionsunternehmen Austria Email ist als österreichischer Marktführer in den Verbund des weltweit tätigen familiengeführten Groupe Atlantic Konzerns eingebunden und expandiert laufend. Das Unternehmen fertigt und vertreibt mit 350 Beschäftigten energieeffiziente Qualitätsprodukte von Warmwasserbereitern bis zu Wärmepumpen. Neben der Fertigung und der Innovation am Standort Österreich zählt das Vertriebs- und Servicenetz zu den großen Stärken des Unternehmens. Die ACV Wärmetechnik GmbH & Co KG

entwickelt, produziert und verkauft technische Lösungen für die Warmwasserbereitung und Heizanlagen für den privaten und gewerblichen Bereich und außerdem Edelstahlexperte. Das Unternehmen bietet innovative Produkte an, die alle Anforderungen an den Brauchwasserkomfort erfüllen.

Die 1968 gegründete GROUPE ATLANTIC ist ein französischer Familienkonzern mit mehr als 9.400 Beschäftigten in 28 Werken weltweit. Sie erzielte im Vorjahr einen Bruttoumsatz von rund 2,2 Mrd. Euro. GROUPE ATLANTIC entwickelt leistungsstarke, wettbewerbsfähige Lösungen für Warmwasser, Warmluft, Belüftung, Klimaanlage und Heizungen. Diese werden in mehr als 60 Ländern der Welt vertrieben und eignen sich für Ein- oder Mehrfamilienhäuser, Büros, Ladengeschäfte, Schulen, Flughäfen, Krankenhäuser und alle anderen gewerblich genutzten Gebäude.

www.austria-email.de | www.acv.com | www.groupe-atlantic.com

Maßstab für Qualität und Integrität

When you need to be sure: Seit 1878 ist SGS führend in den Bereichen Prüfen, Testen, Verifizieren, Kontrollieren und Zertifizieren und unterstützt damit Kunden in mehr als 160 Ländern der Welt.

■ Systemzertifizierung

Von einfachen QM-Systemen bis hin zu komplexen IMS stehen Ihnen unsere Experten gerne zur Verfügung. Aufgrund unserer Internationalität sind SGS-Zertifikate weltweit bekannt und anerkannt.

■ Energy, Health & Safety

Ob Büro, Geschäftslokal, Produktion/Lager oder Baustelle: SGS unterstützt vor Ort, aber auch im Aufbau der Systeme und bei Mitarbeiterschulungen.

■ Supply Chain Services

Von Verladekontrollen bis zur Unterstützung bei der CE-Zertifizierung, von Import-/Export-Zertifizierung bis zu technischen Inspektionen: Wir haben die Experten!

■ Lebensmittelindustrie

SGS Austria bietet alle gängigen Zertifizierungen (Bio, Gentechnikfrei, IFS, BRC etc.) und steht für Authentizitätsprüfungen oder Routineinspektionen als kompetenter Partner zur Verfügung.

■ Automotive

Von IATF-16949-Audits bis zu Audits von Händlernetzwerken; von Off-Lease-Inspektionen bis zur Umsetzung kundenspezifischer Projekte im Automobil-, Eisenbahn-, Schifffahrts-, Luftfahrtswesen – egal, bei welchem Verkehrsmittel: SGS bietet ein umfassendes Angebot an Prüfleistungen.

■ Social Compliance Audits

Der Nachweis der Social Compliance, also des ethischen Umgangs mit Mitarbeitern,

der Umwelt, der Arbeitssicherheit, Stakeholdern etc. wird immer mehr verlangt. SGS gehört hier zu den Marktführern und verfügt über eine umfangreiche Expertise und APSCA-registrierte Mitarbeiter. <

SGS AUSTRIA CONTROLL-CO GES.M.B.H.

1120 Wien, Grünbergstraße 15

Tel.: +43/1/512 25 67-0

sgs.austria@sgs.com

www.sgsgroup.at



Das Logistiknetzwerk für Österreich.

Kontaktieren Sie uns:

info@schenker.at

+43 (0) 5 7686-210900

www.dbschenker.com/at



Starke Werte führen zur Zuversicht im Neuem Jahr!

Wir blicken zurück auf ein Jahr, das uns alle vor enorme und ungeahnte Herausforderungen gestellt hat, persönlich und wirtschaftlich. Ein Jahr, in dem viele Pläne zu ändern waren und vermeintliche Gewissheiten plötzlich in Frage gestellt wurden.

Umso mehr gilt es, den vielen Unternehmen und ihren Mitarbeitern DANKE zu sagen, die auch unter diesen außergewöhnlichen Umständen mit vollem Einsatz und Engagement für ihre Kunden da sind und ihnen exzellente Servicequalität bieten.

Das gemeinsame Zeichen ist die ServiceMarke Leitbetrieb: Sie strahlt hell wie ein Leuchtturm und kennzeichnet Unternehmen, die vertrauenswürdig und verlässlich sind. Ein wichtiges Signal, denn gerade jetzt sehnen sich die Menschen nach Sicherheit und Orientierung.

Leitbetriebe gelten als Vorbild in der Wirtschaft und sind richtungsweisend. Sie zeigen glaubhaft, dass Kunden auf Sie zählen können. Sie vermitteln österreichische Werte beim Start in ein neues Jahr, das uns weiterhin fordern wird – und in das wir alle gemeinsam große Hoffnungen setzen.

Die Initiative Leitbetrieb und die AKZEPTA Group – mit ihrer jahrzehntelangen Kunden- und Werteorientierung Impulsgeber der ServiceInitiative – bedanken sich bei allen Teilnehmern für die ausgezeichnete, erfolgreiche Zusammenarbeit!

**Wir wünschen allen Kunden, Mitarbeitern und Partnern
„Frohe Weihnachten“ und ein gutes und gesundes neues Jahr.
Mögen all Ihre Wünsche und Träume 2021 in Erfüllung gehen!**

Bleiben Sie gesund!



Leitbetrieb
Österreich



2021



Digitalisiertes Verkehrsmanagement

Der Wattner Verkehrstechnologiekonzern SWARCO trotz der Krise mit stabilen Umsatz- und Mitarbeiterzahlen und einer guten Auftragslage.



Die Softwareplattform MyCity liefert den Mobilitätsmanagern praktische, kartenbasierte Informationen zu Verkehr und Umwelt auch auf mobile Geräte.

Es begann vor 51 Jahren mit Reflexglasperlen und Straßenmarkierungen. Später kamen Ampeln, Wechselverkehrszeichen und Steuergeräte hinzu.

Heute ist die 1969 von Manfred Swarovski gegründete SWARCO-Gruppe mit Sitz in Wattens mitten drin in der digitalen Transformation von Verkehrssicherheit, Verkehrsmanagement und der Gestaltung moderner Mobilität.

Gut durch die Krise

Die aktuelle Auftragslage verströmt beim Vorstandstrio Michael Schuch, Sprecher und COO, Günther Köfler, CAO, und Günter Kitzmüller, CFO, Zuversicht, die Planzahlen für 2020 zu erreichen, wenngleich die langfristigen Auswirkungen der Pandemie auf die öffentlichen Etats bzw. Investitionen in Infrastruktur noch nicht abschätzbar sind. „Wir steuern für das laufende Geschäftsjahr auf Budgetkurs und erwarten einen Konzernumsatz von etwa einer Dreiviertelmilliarde Euro“, prognostiziert Michael Schuch die weitere positive Entwicklung der Firmengruppe trotz Corona-Krise. „Wir tragen ja täglich dazu bei, dass

kritische Verkehrsinfrastrukturen ordnungsgemäß funktionieren und so den Reisenden umweltschonend dienen. Unser Streben nach einer nachhaltigen Sicherung der Arbeitsplätze sowie eine nachhaltige Investitionsstrategie bleiben wichtige Elemente unseres Erfolgs.“

Daten und Software

Die Digitalisierung hält auch in der Verkehrstechnik unaufhaltsam Einzug. Sensoren erfassen Verkehrs- und Umweltdaten, daraus werden Informationen, die wiederum in Steuerungsstrategien für das adaptive, sich stets an die aktuelle Verkehrslage anpassende Verkehrsmanagement münden. „Die Infrastruktur und moderne Fahrzeuge kommunizieren heute im Sinne kooperativer Systeme miteinander. So kann man an Kreuzungen die ‚grüne Welle‘ organisieren, Radfahrern und Einsatzfahrzeugen Vorrang geben oder auf Autobahnen rechtzeitig vor Baustellen warnen und auf Reisezeitverlängerungen hinweisen und diese Information direkt ins Fahrzeug übertragen“, weist Schuch auf einige Vorteile des digitalisierten Verkehrsmanagements hin.

Maschinenlesbare Markierungen

Kameras und LiDAR brauchen Orientierung, um moderne Fahrzeuge in der Spur zu halten. Deshalb sind hochwertige Straßenmarkierungssysteme, ein Drittel des Konzernumsatzes, im nahenden Zeitalter des automatisierten Fahrens von großer Bedeutung. Aufwendige Tests zusammen mit dem Automobilbeleuchtungsspezialisten ZKW im weltgrößten Klima- und Windkanal in Wien haben gezeigt, dass die Lesbarkeit vor allem durch einen guten Kontrast zwischen Fahrbahn und Markierung und mit deren durch hochwertige Glasperlen erzeugter Rückstrahlkraft bei Nacht sichergestellt wird. Als zweitgrößter Hersteller solcher Mikroglasskugeln sorgt SWARCO inzwischen sogar auf australischen Straßen für mehr Verkehrssicherheit.

Intelligente Verkehrssysteme

Zwei Drittel des Umsatzes erwirtschaftet der Weltmarktführer bei LED-Verkehrssampeln mit Produkten, Systemen und Software für intelligentes Verkehrsmanagement. „Die Mobilitätsanforderungen in den Städten wandeln sich, u. a. durch erhöhtes Umweltbewusstsein, neue Services und die vermehrte Nutzung von mikromobilen Verkehrsträgern“, sagt Schuch. „Mit unserer neuen Softwareplattform SWARCO MyCity sind wir in der Lage, den Städten ein ganzheitliches Verkehrsmanagement zu bieten, das sie bei der Bewältigung der täglichen Mobilitätsaufgaben unterstützt. Entweder als System vor Ort oder als von uns betriebener Service aus der Cloud.“

SWARCO AG

6112 Wattens, Blattenwaldweg 8
Tel.: +43/5224/58 77-0
office.ag@swarco.com
www.swarco.com

swarco 
The Better Way. Every Day.

UNMÖGLICH! DOCH, **MÖGLICH!**

Digitale Transformation bedeutet für uns: das scheinbar Unmögliche möglich zu machen. Aus einem Arbeitsalltag meinen neuen, intelligenten Arbeitsalltag zu machen, durch neue Remote Services, smarte Steuerungssysteme und andere digitale Lösungen, die keine Zukunftsfantasien sind, sondern heute schon die neue Arbeitsrealität.

Your challenge is our challenge.

palfinger.com/challengeaccepted



Die mächtigsten Städte der Welt

Nach wie vor die „mächtigste Stadt der Welt“ ist New York, gefolgt von London und Paris. Wien hat es laut „Global Cities Report 2020“ unter den Top 10 in Europa geschafft.



Nach durchwachsenen Ergebnissen in den letzten Jahren geht es für Wien nun bergauf.

Der Global Cities Report 2020 der Unternehmensberatung Kearney bewertet die Leistungen von 151 Metropolen in den Bereichen Wirtschaftsaktivitäten, Humankapital, Informationsaustausch, Kulturangebot und politisches Engagement zu Beginn der Covid-19-Krise. Bestandteile des Reports sind sowohl der Global Cities Index als auch der Global Cities Outlook, der sich auf die Zukunftsaussichten der Städte fokussiert. Nach wie vor die „mächtigste Stadt der Welt“ ist New York, gefolgt von London und Paris. Aufsteiger des Jahres im Global Cities Outlook ist Abu Dhabi. Der Anstieg des Pro-Kopf-BIPs und die zunehmenden ausländischen Direktinvestitionen heben die Wüstenmetropole um 13 Plätze auf Platz 7 und Dubai klettert von Platz 32 auf 18.

Wien unter den Top 10 in Europa

Einen Aufwärtstrend zeigt der Global City Index für Wien. Nach einem eher enttäuschenden 25. Platz im letzten Jahr geht es heuer um drei Plätze auf Platz 22 nach oben. „Dank seines kulturellen Angebots schafft es Wien somit unter die Top 10 Europas, während in Sachen Zukunftspotential noch

Aufholbedarf besteht“, so Robert Kromoser, Partner und Leiter des Wiener Kearney Büros. Nach starken Gewinnen im letzten Jahr und einem guten 18. Platz verliert Wien nun drei Ränge und reiht sich hinter Melbourne und Kopenhagen auf Platz 21 ein, gefolgt von Zürich auf Platz 22.

Unternehmerstädte auf dem Vormarsch. Umbrüche in Asien

Die auffälligste Veränderung im Index ist der Aufstieg Pekings in die Top 5 der Welt und die Verdrängung Hongkongs auf Platz 6, was vor allem am starken wirtschaftlichen Wachstum Pekings und seinen hohen Investitionen in Humankapital liegt. „Das politische Chaos in Hongkong dämpft das Abschneiden über alle Dimensionen hinweg – mit signifikantem Rückgang der Geschäftstätigkeit, dem Informationsaustausch und der kulturellen Erfahrung“, so Kromoser. Auch Shanghai und San Francisco machen bedeutende Sprünge, dank ihrer Ergebnisse in der Kategorie Unternehmertum und Innovation, die jetzt auch berücksichtigt, wie viele „Einhorn-Unternehmen“ in einer Stadt ansässig sind.

Erste Anzeichen einer globalen Neuordnung

Der diesjährige Global Cities Outlook zeichnet dagegen ein dynamischeres Bild. Während London seine Spitzenposition behält, ist bei den meisten anderen Städten eine deutliche Veränderung zu beobachten. Für viele der aufstrebenden Städte zahlen sich langfristige Investitionen in Governance und Wirtschaft langsam aus. Das gilt auch für Städte aus dem arabischen Raum, in denen die Wirtschaft floriert und die Aussichten für Innovationen sehr gut sind. Langfristige Investitionen zeigen dort mittlerweile positive Effekte. Abu Dhabi und Dubai stehen im Bereich Wirtschaft an der Spitze der Kategorie Infrastruktur – nicht zuletzt dank ihrer Offenheit gegenüber dem privaten Sektor und öffentlich-privaten Partnerschaften. „Was sich bereits zu Beginn der Coronakrise abgezeichnet hat, wird in den nächsten Jahren noch verstärkt: Innovation, Bildung und Digitalisierung werden zu den wichtigsten Standortfaktoren für Städte. Während sich derzeit eine Machtverschiebung in den asiatischen und arabischen Raum abzeichnet, ist Europa auch in der aktuellen Krise noch stärker gefragt, in diesen Bereichen zu investieren“, so Kromoser.

Über den Global Cities Report

Der seit 2008 jährlich erstellte Global Cities Report besteht aus dem Global Cities Index und dem Global Cities Outlook, die zusammen ein aufschlussreiches Bild der weltweit einflussreichsten Metropolregionen von heute und morgen zeichnen. Der Index beleuchtet die gegenwärtige Leistung von 151 Städten in den Bereichen Wirtschaftsaktivitäten, Humankapital, Informationsaustausch, Kulturangebot und politisches Engagement. Der Outlook untersucht, wie schnell und gut Metropolen bei den Indikatoren Lebensqualität, Ökonomie, Innovation und Governance gegenüber den Top-Performern aufholen.

www. Kearney.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- ☐ Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- ☐ Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.